

A ALLGEMEINES

AQ BUCH- UND VERLAGSWESEN

AQB Verlagswesen, Buchhandel

Deutschland

1933 - 1945

HANDBUCH

**16-2 *Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert* / im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels hrsg. von der Historischen Kommission. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm. - Aufnahme nach Bd. 3,1
[#4492]**

Bd. 3. Drittes Reich

Teil 1 / im Auftrag der Historischen Kommission hrsg. von Ernst Fischer und Reinhard Wittmann in Zsarb. mit Jan-Pieter Barbian. - 2015. - VIII, 458 S. : Ill., graph Darst. - ISBN 978-3-598-24806-1 : EUR 159.95

Nur gut ein Jahrzehnt dauerte die zwischen den Exponenten Buch und Handel, zwischen den Polen Kultur und Wirtschaft gespannte, zugleich aber in eine totalitäre Administration eingespannte Geschichte der deutschen Buches, seiner Produktion, seiner Distribution, seiner Rezeption, Kontrolle und Verfolgung, seiner Zensur, Unterdrückung, aber auch Förderung im Dritten Reich. Angesichts dieser kurzen Zeitspanne muß der diese historische Dekade beschreibende Band¹ (und es ist ja nur ein Teilband!) mit seinen gut 450 Seiten, seinen über 1500 Fußnoten, seinen ca. 2000 Eintragungen im Namenregister,² seinen über 36 Druckseiten füllenden Quellen- und Literaturnachweisen allein schon quantitativ als Jahrhundertwerk bezeichnet werden.

Wer nur als cursorischer Leser und auf der Suche nach Geschichten das vorliegende Opus durchblättert, trifft gleich im Eingangskapitel als erstes auf jene von der Deutschen Studentenschaft medienwirksam inszenierte Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933. Mit diesem Intro setzt unsere das Dritte Reich umfassende *Buchhandelsgeschichte* einen ersten narrativen Akzent,

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/968446353/04>

² Das Register wird beide Teilbände unseres dritten Bandes in einem Alphabet zusammenführen und mit Erscheinen des Bandes 3,2 publiziert werden. Siehe bis dahin das Interimsregister zu Bd. 3,1:

<http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Wurm-Buchhandelsgeschichte%20%2C%201%20-%20Register.1662505.pdf> [2016-04-03].

beginnt auf der Ebene der *Buchkultur* und dort mit einer Nach-Erzählung von deren Bedrohung und symbolischen Vernichtung, erinnert an das damalige, exterminatorisch Buch und Autor in eins setzende Motto: *Dichter auf dem Scheiterhaufen*. Die befreiende Erlösung aus dieser NS-spezifischen, in einen totalen Krieg mündenden Buch(un)kultur, sie erfolgt, weiß der kundige Leser, fast Tag genau zwölf Jahre später am 8. Mai 1945 und besteht ihrerseits ebenfalls aus physischer Vernichtung, diesmal unter Trümmerbergen.

Auf der Ebene der *Ökonomie*, also der *Buchwirtschaft*, beginnt die gleiche Geschichte etliche Seiten später (ab S. 161). Sie erzählt, pointiert gesagt, von der anfangs krisenhaften Notlage des Buchhandels, um sich dann, der Leser reibt sich erstaunt die Augen, von Kriegsjahr zu Kriegsjahr wachsend, ungeachtet von Millionen Kriegstoter zu einer Erzählung über lukrative Massengeschäfte mit Millionenumsätzen und Millionengewinnen zu entwickeln. Von dieser parallel laufenden ‚Erfolgsgeschichte‘ wußte der kundige, allein schon durch das Scheiterhaufen-Intro primär auf repressive Intoleranz, auf Exklusion und Niederlagen eingestimmte Leser bislang eher weniger.

Aber nicht für den primär in Narrative verliebten Leser, sondern für den forschenden, nach belastbaren Informationen, objektiv nach Zahlen, Daten, Namen, Fakten verlangenden Wissenschaftler sowie – wichtig – für die sich ihrer eigenen Geschichte verpflichtete Profession ist das auf insgesamt drei Teilbände ausgelegte Werk zum Buchhandel im Dritten Reich geschrieben. Geschrieben im Auftrage des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, herausgegeben von dessen 1876 gegründeten und nach dem Zweiten Weltkrieg 1953 wiederbelebten Historischen Kommission, ist nicht eine mit öffentlichen Geldern finanzierte Forschungseinrichtung, sondern ein privater Wirtschaftsverband Initiator, Urheber und Träger dieser anspruchsvollen, epochal wie fundamental angelegten, mit der Reichsgründung 1871 beginnenden und konzeptionell mit der Wiedervereinigung enden werdenden Gesamtdarstellung, in der am Schluß nicht nur der in die Emigration vertriebene Verlags- und Exilbuchhandel³ seinen Platz finden soll, sondern die gesamtdeutsche Buchlandschaft bis zur Wiedervereinigung.⁴

³ Angekündigt ist für Oktober 2017 Bd. 3, T. 3. Verlage im Exil / von Ernst Fischer. - ISBN 978-3-11-030335-3. - Fischer ist u.a. als Verfasser des folgenden Standardwerks bestens ausgewiesen: ***Verleger, Buchhändler & Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933*** : ein biographisches Handbuch / von Ernst Fischer. - Elbingen : Verband Deutscher Antiquare e.V., 2011. - 431 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-9812223-2-6 : EUR 68.00 [#1749]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336803303rez-1.pdf>

⁴ Bd. 3,2. Partei-, konfessionelle, jüdische, Kunst-, Musik-, Kinderbuch-, Schul- und Sachbuchverlage; Sortiments- und Antiquariatsbuchhandel; Buchgemeinschaften; andere Nebenformen der Bücherdistribution ist für 2018 geplant. - Bd. 4. Nachkriegszeit / hrsg. von Stephan Füssel und Siegfried Lokatis. - ISBN 978-3-11-035076-0 ist bei **KNV** derzeit für Juni 2016 angekündigt, wird aber in diesem Jahr nicht mehr erscheinen. - In konkreter Vorbereitung ist außerdem Bd. 6. DDR. [Freundliche Mitteilung von Herrn Dr. Biester, Historische Kommission, vom 27.04.2016].

Daß der Buchhandel sein langes, ihm qua Beruf inhärentes, symbolisch und faktisch im Objekt ‚Buch‘ inkorporiertes Gedächtnis nach 1945 trotz eigener, ‚Sofortprogramm‘ (S. 74) genannter Selbstgleichschaltung und bereitwilliger Kontaminierung mit brauner Farbe nicht abspaltete und ‚einfach‘ amnesisch in eine Bewußtseinslücke verschoben hat, läßt sich vielfach dokumentieren. In den Vorworten der insgesamt fünf unserem dritten Band voraufgegangenen und seit 2001 erscheinenden (Buchbinder-)Bände⁵ ist nachzulesen, wie nachdrücklich, wie durchdacht und planvoll das Vorhaben einer historischen Autobiographie der eigenen Institution angegangen wurde, aber auch, wie zeitraubend, material- und arbeitsintensiv es sich gestaltete.

Im Jahre 1983 fing alles an. Der Buchhandelshistoriker Herbert G[eorg] Göpfert (1907 - 2007), einst, in seinen jungen 1930er Jahren Lektor beim parteinahen und NS-affinen Verlag Langen Müller (S. 322), nach dem Kriege dann bei Carl Hanser tätig, legt 76jährig der Historischen Kommission nicht nur einen Plan zur Fortschreibung der deutschen Buchhandels-geschichte vor, sondern macht auch inhaltliche und methodische Vorgaben: An die Stelle bisher praktizierter, biographisch akzentuierter Nabelschau müsse Buchhandels-geschichte als eine beim Autor einsetzende und bis zum Leser führende, das kulturelle und kommunikative Umfeld, Technik, Wirtschaft, Literatur und Politik einbeziehende Gesellschaftsgeschichte verstanden und geschrieben werden. Die Kommission übernimmt Göpferts nüchterne Selbstkritik implizierende Position, plant, finanziert, akquiriert und sie beginnt zu publizieren. So druckt sie z.B. 1993 in ihrem periodischen **Archiv für Geschichte des Buchwesens (AGB)** Jan-Pieter Barbians 1991 an der Universität Trier vorgelegte Dissertation **Literaturpolitik im „Dritten Reich“**⁶ und sieben Jahre später in der vereinseigenen Festschrift zum 175jährigen Bestehen des Börsenvereins seine unfestliche Analyse von dessen williger personeller und institutioneller Verstrickung in die repressiven Kulturpolitik der braunen Eliten.⁷ Und jüngst schließlich dokumentieren, herausgegeben von Klaus G. Saur, dem Ehrenmitglied des Börsenvereins und Vorsitzenden der Historischen Kommission, die im Rahmen ihrer Jah-

⁵ Bd. 1. Das Kaiserreich 1870 - 1918 / hrsg. von Georg Jäger ... - T. 1. (2001). - 647 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - ISBN 3-7657-2351-7. - T. 2 (2003). - 703 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 3-7657-2647-8. - T. 3. (2010). - 579 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-598-24804-7. - Bd. 2. Die Weimarer Republik 1918 - 1933 / hrsg. von Ernst Fischer ... - T. 1 (2007). - 530 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-598-24808-5. - T. 2 (2012). - IX, 674 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-598-24809-2.

⁶ **Literaturpolitik im "Dritten Reich"** : Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder / Jan-Peter Barbian. // In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. - 40 (1993), S. 1 - 394. - Selbständig als: **Literaturpolitik im "Dritten Reich"** : Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder / Jan-Pieter Barbian. - Frankfurt am Main : Buchhändler-Vereinigung, 1993. - 423 S. : Ill. - Zugl.: Trier, Univ., Diss., 1991. - ISBN 3-7657-1760-6.

⁷ **Der Börsenverein in den Jahren 1933 - 1945** / Jan-Peter Barbian. // In: Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels 1825 - 2000 : ein geschichtlicher Aufriss / hrsg. im Auftr. der Historischen Kommission von Stephan Füssel ... - Frankfurt am Main : Buchhändler-Vereinigung, 2000. - 416 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7657-2297-9. - Hier S. 91 - 117.

restagung (2011) gehaltenen Vorträge zum Thema Verlage im „Dritten Reich“ historisches Selbst-Bewußtsein.⁸ Nein, Verdrängung, Verniedlichung, Verleugnung, Bagatellisierung oder Beschweigen, all das gehört seit langem nicht (mehr) zur historischen Identität des Börsenvereins und seiner Kommission.

In vielen Bänden seines **Archivs für Geschichte des Buchwesens**⁹ und dessen monographischer Schriftenreihe **Studien** sind die braunen Jahre schmerzhaft präsent. Das beginnt, um nur ein paar ‚Klassiker‘ und Eckdaten zu nennen, mit den am Bibliothekar-Lehrinstitut in Köln entstandenen Hausarbeiten zur Zensur- und Indizierungspraxis im Dritten Reich von Dietrich Aigner (1971)¹⁰ und zur Gleichschaltung der Volksbüchereien von Jutta Sywottek (1983).¹¹ Es folgt die von Herbert G. Göpfert betreute Dissertation von Andreas Meyer zur Verlagsfusion Langen-Müller (1989),¹² dann aus der Hand von Siegfried Lokatis dessen vielzitierte Hamburger Dissertation zur Hanseatischen Verlagsanstalt (1992),¹³ um schließlich, in immer kürzeren Intervallen vor allem in der neuen Reihe der **Studien**, zu Arbeiten zum Frontbuchhandel (2002),¹⁴ zu Kiepenheuer (2004)¹⁵ und zu Goverts

⁸ **Verlage im "Dritten Reich"** / hrsg. von Klaus G. Saur. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2013. - 261 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 109). - ISBN 978-3-465-04175-7 : EUR 54.00, EUR 48.60 (Reihen-Pr.) [#3111]. - Rez.: **IFB 13-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz376137568rez-1.pdf>

⁹ So etwa prominent in den beiden neuesten Bänden: **Archiv für Geschichte des Buchwesens** / hrsg. von der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter. - 29 cm. - Aufnahme nach Bd. 70. - ISSN 0066-6327 [#4633]. - Bd. 69 / hrsg. von Ursula Rautenberg und Ute Schneider. - 2014. - 280 S. : Ill. - ISBN 978-3-11-034167-6 : EUR 149.95. - Bd. 70 / hrsg. von Björn Biester und Carsten Wurm. - 2015. - 315 S. : Ill. - ISBN 978-3-11-037951-8 : EUR 229.00. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz015149390rez-1.pdf>

¹⁰ **Die Indizierung „schädlichen und unerwünschten Schrifttums“ im Dritten Reich** / Dietrich Aigner. // In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. - 11 (1971), Sp. 933 - 1034.

¹¹ **Die Gleichschaltung der deutschen Volksbüchereien 1933 - 1937** / Jutta Sywottek. // In: Archiv für Geschichte des Buchwesens 24 (1983), Sp. 385 - 536.

¹² **Die Verlagsfusion Langen-Müller** : zur Buchmarkt und Kulturpolitik des Deutschnationalen Handlungshilfen-Verbands (DHV) in der Endphase der Weimarer Republik / Andreas Meyer. // In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. - 32 (1989), S. 1 - 272.

¹³ **Hanseatische Verlagsanstalt** : politisches Buchmarketing im „Dritten Reich“ / Siegfried Lokatis. // In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. - 38 (1992), S. 1 - 189.

¹⁴ **Der Frontbuchhandel 1939 - 1945** : Organisationen, Kompetenzen, Verlage, Bücher; eine Dokumentation / Hans-Eugen Bühler in Verbindung mit Edelgard Bühler. - Frankfurt am Main : Buchhändler-Vereinigung, 2002. - 257 S. : Ill., graph. Darst. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 3). - ISBN 3-7657-2500-5.

¹⁵ **„... bleiben Sie wie bisher getrost in Dichters Landen und nähren Sie sich redlich“** : der Gustav-Kiepenheuer Verlag 1933 - 1949 / Sabine Röttig. // In: Ar-

(2005)¹⁶ sowie dem gleich mehrfach ins Blickfeld rückenden Geschick des Hauses Ullstein zu kommen.¹⁷

Der Rezensent schweift ab. Thematisiert die Rolle von Börsenverein und dessen Historischer Kommission, gerät von dort auf deren **AGB**-Publikationen und verliert dabei sein Buchobjekt und Jan-Pieter Barbian aus den Augen, der nach einer zusammen mit den beiden Herausgebern Ernst Fischer und Reinhard Wittmann verfaßten Einleitung auch das Textkorpus für die gesamte erste Hälfte unserer hier zur Sprache kommenden Buchhandels-geschichte liefert. Sein Beitrag ist einem im besten Sinne *totalen* Ansatz verpflichtet, fokussiert nicht sofort auf Buch und nicht sofort auf Handel, sondern beschreibt vorab, detailliert und akribisch anhand der archivalischen Quellen die revolutionären, mit dem Totalverlust kultureller Autonomie einhergehenden neuen Rahmenbedingungen einer fortan bürokratisch zu lenkenden, in den alleinigen Händen von Partei und Staat liegenden Literaturpolitik. Eine erweiterte, als Sozialgeschichte¹⁸ vom Autor zum Leser führende Darstellungsperspektive hatte (siehe oben) Herbert G. Göpfert einst von den Historikern seines Berufsstandes gefordert. Diesem bereits in der Neufassung seiner Dissertation vorgenommenen Akzent- und Perspektivenwechsel¹⁹ folgt Barbian auch hier in der Gliederung seiner fünf von ihm

chiv für Geschichte des Buchwesens. - 58 (2004), S. 1 - 139. - Ferner: **100 Jahre Kiepenheuer-Verlage** / Siegfried Lokatis ; Ingrid Sonntag (Hg.). - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2011. - 419 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86153-635-2 : EUR 29.90 [#2096]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335826415rez-1.pdf>

¹⁶ **Der Verlag H. Goverts im Dritten Reich** / Anne-M. Wallrath-Janssen. - München : Saur, 2007. - 479 S. : Ill. ; 25 cm. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 5). - S. 445 - 471 Verlagsbibliographie. - Teilw. zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1999 - ISBN 978-3-598-24904-4 : EUR 128.00 [9425]. - Rez.: **IFB 08-1/2-058** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz267591128rez.htm>

¹⁷ **"Der ganze Verlag ist einfach eine Bonbonniere"** : Ullstein in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts / hrsg. von David Oels und Ute Schneider. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VII, 433 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 10). - ISBN 978-3-11-033708-2 : EUR 89.95 [#4459]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz416644090rez-1.pdf> - Zu- vor bereits: **Ullstein-Chronik** : 1903 - 2011 / hrsg. von Anne Enderlein. Unter Mitarb. von Ulf Geyersbach. - Berlin : Ullstein, 2011. - 560 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-550-08880-3 : EUR 49.90.

¹⁸ In der bekannten Reihe des Hanser-Verlags hatte Wilhelm Haefs, von dem Kapitel 6. *Buchherstellung und Buchgestaltung* stammt, bereits 2009 einen Band über die hier behandelte Epoche vorgelegt: **Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart** / begr. von Rolf Grimminger. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag. - 19 cm. - (dtv ; ...). - Geb. Ausg. erscheint im Hanser-Verlag, München [5570]. - Bd. 9. Nationalsozialismus und Exil 1933 - 1945 / hrsg. von Wilhelm Haefs. - 2009. - 702 S. - (... ; 4351). - ISBN 978-3-423-04351-9 (dtv) : EUR 30.00 - ISBN 978-3-446-12784-5 (Hanser). - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312774362rez-1.pdf>

¹⁹ **Literaturpolitik im NS-Staat** : von der Gleichschaltung bis zum Ruin / Jan-Pieter Barbian. - Orig.-Ausg. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verlag, 2010. - 552 S. ; 19 cm. - (Fischer ; 16306 : Die Zeit des Nationalsozialismus). -

zu verantwortenden Großkapitel. An- und einsetzend mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen des Autors, abschließend mit dem Rezeptionsspektrum des Lesers, gelingt es ihm, der sowohl Repression wie Protektion praktizierenden Literaturpolitik des NS-Staates Alltagsleben einzuhauchen. Leben, von dem bei einer lediglich administrative Strukturen nachzeichnenden, auf Bürokratie, Organisation und Verwaltung, auf Aufbau und Ablauf in Staat, Partei und Markt reduzierten Institutionengeschichte wenig sichtbar geblieben wäre. Gleichwohl benötigt die unumgänglich notwendige Aufzählung und Beschreibung des komplexen, vielfach widersprüchlichen, ja chaotischen, von Willkür, Macht und Regellosigkeit durchzogenen Versuches einer systematischen, im März 1933 mit Gründung des Goebbels-Ministeriums einsetzenden Bürokratisierung des Geisteslebens Druckseiten, Quellennachweise und Lesezeit. Denn nicht nur der Beginn und nicht nur die Ersttäter, sondern auch der historische Verlauf, dessen Ende und die Opfer, Mittäter und Mitläufer dieser totalitären Eingriffsverwaltung, die das gesamte Kulturschaffen mehr vergewaltigte als verwaltete, wollen beschrieben sein. Und selbst wenn das mit der Bücherverbrennung beginnende Eingangskapitel auf alle nachfolgenden Abschnitte einen bedrohlichen, von Kontrolle, Zensur, Repression und Exklusion dominierten Schatten wirft, lassen sich die nicht braun, sondern farbig gebliebenen, die modernen, die sozialen, die kommerziell erfolgreichen und scheinbar staatsfreien und parteifernen Seiten der damaligen Buch-, Lebens- und Lesewirklichkeit nicht ausblenden.

Der NS-Literaturbetrieb kannte nicht nur Repression, sondern auch fördernde Protektion: Dokumentiert werden die Flut der Literaturpreise,²⁰ die Fülle der Dichterlesungen,²¹ die Einführung des die wirtschaftliche und rechtliche Position der Autoren absichernden Normal-Verlagsvertrags, die klandestinen absatz- und exportfördernden Subventionsmaßnahmen, die von Partei und Staat propagierten und organisierten Buchwerbewochen und die ‚überraschenden Befunde‘ (S. 3), die in der Konjunkturphase (Vollbeschäftigung) der späten 1930er Jahren positiv zur Gesundung des Buchmarktes beitragen. Daß sich mit Kriegseintritt für den Sortimenter der Binnenmarkt trotz hoher Nachfrage bald wieder empfindlich reduzierte, sich für Teile des Verlagsbuchhandels aber auf dem von der Wehrmacht monopolisierten und bei dem von der Papierkontingentierung privilegierten Frontbuchhandel ein neu-

ISBN 978-3-596-16306-9 : EUR 14.95 [#1710]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz285164252rez-1.pdf>

²⁰ **NS-Literaturpreise für österreichische Autoren** : eine Dokumentation / Helga Strallhofer-Mitterbauer. - Wien [u.a.] : Böhlau, 1994. - 152 S. ; 24 cm. - (Literatur in der Geschichte, Geschichte in der Literatur ; 27). - ISBN 3-205-98204-5.

²¹ Vgl. **Literatur und Literaturpolitik im Dritten Reich** : der Doberaner Dichtertag 1936 - 1943 / Monika Schürmann ; Reinhard Rösler (Hrsg.). - 1. Aufl. - Rostock : Koch, 2003. - 292 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-935319-60-6 : EUR 22.50 [8308]. - Rez.: **IFB 05-1-111** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz10679616Xrez.htm> - In den Fußnoten sind weitere einschlägige Titel erwähnt.

er, umsatz- und gewinnträchtiger Absatzmarkt (Feldpostausgaben)²² auftrat, wirft ein helles Licht auf die historische Verstrickung (Kriegsprofiteure) einzelner Verlagshäuser.

Sollte der politisch korrekt denkende Leser an diesem Punkte eine moralische Positionierung erwartet haben, so wird er enttäuscht. Barbian und seine Mitautoren enthalten sich jeder ideologiekritischen (Dis-)Qualifizierung. Sie arbeiten formal und deskriptiv, enumerieren wertneutral Namen, Daten, Fakten, Zahlen, zitieren Quellen, präsentieren nüchtern personelle, institutionelle und zeitliche Zusammenhänge. Allerdings, quasi nebenbei durch parallele Lektüre des jüngsten, oben bereits erwähnten und NS-thematisch einschlägigen **AGB**-Jahrgangs 70 (2015) lernt der Rezensent jetzt, daß eine solch distanzierte, auf Objektivität bedachte Schreibweise bedroht ist, sich dem Vorwurf ausgesetzt zu sehen, korrekturbedürftiger „antiquarischer Positivismus“ zu sein.²³ Die von der Historischen Kommission praktizierte Ordnung des Diskurses zur Beschreibung der Buchhandelsgeschichte des Dritten Reichs steht offenbar unter Rechtfertigungsdruck. Von sich gleichwohl überzeugt, entgegnet sie überaus bescheiden: Ihre Buchhandelsgeschichte sei nur „ein erster Anlauf [...], den aktuellen Forschungsstand überblickartig vorzustellen“ (S. 5).

Der Verzicht auf wertbesetzte Urteile geht übrigens einher mit einem weiteren Verzicht: dem „auf die explizite Einführung [...] wissenschaftlicher Paradigmen“ (vgl. Bd. 1, T. 2, S. 5). Bis auf die begriffliche Verwendung des Terminus Polykratie (S. 87) wird die ausgebreitete Materialfülle nirgendwo in übernommene oder neue theoretische Konzepte gegossen. Der *Doppel-*

²² Daran war auch der Holtzbrinck-Verlag maßgeblich beteiligt: **Georg von Holtzbrinck als Verlagsunternehmer im Dritten Reich** : "... für unseren Betrieb lebensnotwendig ..." / Thomas Garke-Rothbart. - München : Saur, 2008. - 248 S. : Ill. ; 25 cm. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 7). - S. 215 - 226 Bibliographie der Deves und des Verlags Deutsche Volksbücher. - ISBN 978-3-598-24906-8 : EUR 69.95 [#0121]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz289458803rez-1.pdf> - Das einträgliche Geschäft mit Heer und Luftwaffe öffnete der Korruption Tür und Tor. Vgl. etwa: **Die blendenden Geschäfte des Matthias Lackas** : Korruptionsermittlungen in der Verlagswelt des Dritten Reichs / Hans-Eugen Bühler; Olaf Simons. - 1. Aufl. - Köln : Marteau, 2004. - 205 S. : Ill. - ISBN 3-00-013343-7. - Neuerdings: **Matthias Lackas und die Geschäfte des Deutschen Verlags mit dem Krieg** / Olaf Simons. // In: "Der ganze Verlag ist einfach eine Bonbonniere" (wie Anm. 17), S. 67 - 85.

²³ **Vom „SS-Mann Horst Kliemann“ und der „Selbstgleichschaltung“ Oldenbourgs** : Anmerkungen zur aktuellen Verlagsgeschichtsschreibung / Reinhard Wittmann. // In: Archiv für Geschichte des Buchwesens 70 (2015), S. 263 - 268, hier S. 265. - S. dazu die Ausführungen in der Rezension dieses Bandes in **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz015149390rez-1.pdf> - Allgemein zur Geschichte des Oldenbourg-Verlags s. **Wissen für die Zukunft** : 150 Jahre Oldenbourg-Verlag / Reinhard Wittmann. - München : Oldenbourg, 2008. - 383 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-486-58822-4 : EUR 64.80 [9745]. - Rez.: **09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz283302291rez-1.pdf>

staat eines Ernst Fraenkel (1974),²⁴ das *gespaltene Bewußtsein* Hans Dieter Schäfers (1981),²⁵ die *autochthone Modernität* von Sebastian Graeb-Könneker (1996)²⁶ oder das *Prinzip der totalitären Differenzierung* einer Ine Van Linthout (2012),²⁷ sie sind, wie die Fußnoten belegen, zwar bekannt, werden aber bewußt nicht als Erkenntnis- und Erklärungsmodell zum Verständnis der vielschichtigen und/oder mehrdeutigen Phänomene der NS-Buchkultur eingebracht.

Zu diesen nicht monolithisch und monokausal, sondern nur binnendifferenziert analysierbaren Phänomenen gehören auch die in Barbians Schlußbemerkung *Abweichungen* (S. 205) genannten Entwicklungen in Literaturproduktion und Leseverhalten. Nicht nur gab es die später inhaltlich oder ästhetisch als innere Emigration²⁸ bezeichneten Rückzugspositionen. Es existierte parallel auch ein ideologiefreier, von Buchgemeinschaften, Leihbüchereien und mit ausländischer Übersetzungsliteratur bestückter Massenmarkt für Bestseller und triviale Unterhaltungsliteratur²⁹ (Schund, Schmutz und

²⁴ **Der Doppelstaat** / Ernst Fraenkel. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1974.

²⁵ **Das gespaltene Bewußtsein** : deutsche Kultur und Lebenswirklichkeit 1933 - 1945 / Hans Dieter Schäfer. - München : Hanser, 1981.

²⁶ **Autochthone Modernität** : eine Untersuchung der vom Nationalsozialismus geförderten Literatur / Sebastian Graeb-Könneker. - Opladen : Westdeutscher Verlag, 1996.

²⁷ **Das Prinzip der totalitären Differenzierung als Verfahren der Gleichschaltung** / Ine van Linthout. // In: Das Buch in der nationalsozialistischen Propagandapolitik / Ine van Linthout. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2012 [ersch. 2011]. - XI, 437 S. : Ill. ; 24 cm. - (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur ; 131). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ.; Antwerpen, Univ., Diss. 2008. - ISBN 978-3-11-025271-2 : EUR 99.95 [#2382]. - Hier S. 16 - 36. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz349830126rez-1.pdf>

²⁸ **Schriftsteller im Widerstand** : Facetten und Probleme der "Inneren Emigration" / hrsg. von Frank-Lothar Kroll und Rüdiger von Voss. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2012. - 424 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-1042-1 : EUR 34.90 [#3065]. Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355945053rez-1.pdf> - Als Beispiel von vielen zur Situation eines einzelnen Autors: **Schriftstellerexistenz in der Diktatur** : Aufzeichnungen und Reflexionen zu Politik, Geschichte und Kultur 1940 - 1963 / Werner Bergengruen. Hrsg. von Frank-Lothar Kroll, N. Luise Hackelsberger und Sylvia Taschka. - München : Oldenbourg, 2005. - 298, [8] S. : Ill. ; 23 cm. - (Biographische Quellen zur Zeitgeschichte ; 22). - ISBN 3-486-20023-2 : EUR 34.80 [8437]. - Rez.: **IFB 05-1-113** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz112919995rez.htm> - Ganz neu ist die folgende Aufsatzsammlung: **Zwischen Innerer Emigration und Exil** : deutschsprachige Schriftsteller 1933-1945 / herausgegeben von Marcin Golaszewski, Magdalena Kardach, Leonore Krenzlin. - Berlin : De Gruyter, 2016. - VII, 338 Seiten ; 23 cm. - (Schriften der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft ; Bd. 5). - ISBN 978-3-11-045278-5 : EUR 89.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1075883105/04>

²⁹ Auch auf diesem Gebiet war der Ullstein-Verlag ebenso aktiv wie erfolgreich: **Die (gelben) Ullstein-Bücher (1927 - 1943)** : eine Bibliographie / Robert N. Bloch. - Giessen : Lindenstruth, 2015. - 57 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-934273-

Kitsch), der aus strategischem Kalkül von staatlicher und bibliothekarischer Seite zwar vielfach moniert, aber im Hinblick auf die eskapistische Bedürfnislagen des Leserpublikums bewußt nicht sanktioniert wurde.

Um die angeklungene Vielfältigkeit des Buchmarktgeschehens *en detail* betrachten zu können, lassen die Herausgeber der von Barbian global und synoptisch angelegten Gesamtschau zwei Themenfelder folgen. Auf *Buchherstellung und -gestaltung* (Wilhelm Haefs) folgt in einem zweiten Abschnitt der Buchhandel, dieser ausdifferenziert in die Stufen *Zwischenbuchhandel* (Thomas Keiderling) und *Verlagsbuchhandel*, letzterer seinerseits programmbezogen aufgeteilt auf *Literarische/belletristisch Verlage*³⁰ (Reinhard Wittmann), *Wissenschaftliche Verlage*³¹ (Ute Schneider) und *Lexikonverlag* (Thomas Keiderling).

Es bleibt nicht aus, daß sich in diesen Beiträgen Namen und Vorgänge bisweilen wiederholen. Aber jedes der erörterten historischen Details, sei es neu, sei es bereits bekannt, trägt dazu bei, das Verständnis für den Komplexitätsgrad der damaligen Lebenswirklichkeit zu erhöhen und die interdependenten Spielräume zwischen sozialen, ökonomischen, politischen, kulturellen und zuletzt militärischen Zwängen auszudifferenzieren.

Im Bereich der buchkünstlerischen Gestaltung belegt Wilhelm Haefs, daß die tradierten kulturellen und politischen Zäsuren (z.B. 1933, 1939, 1945) von personellen und ästhetischen Kontinuitäten überlagert werden, die es nahelegen, abweichende Zeitmarkierungen zu setzen: z.B. das Jahr 1937 mit der Münchener Ausstellung *Entartete Kunst* oder 1941 mit der urplötzlichen Verbannung der Fraktur aus dem typographischen Inventar. Eine Revision des „vermeintlichen Kulturtotalitarismus“ (S. 240) lege nahe.

In der von Thomas Keiderling geleisteten Darstellung zur Entwicklung des Zwischenbuchhandels fallen dem Leser atmosphärisch vor allem zwei Aspekte ins Auge: das im Überwachungsstaat angelegte Potential zu denunziatorischem Mißbrauch, um qua Verleumdung wirtschaftliche Interessen durchzusetzen (der Fall Koehler & Volckmar).³² Und die unter Andro-

81-8 : EUR 12.00 [#4246]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz442656408rez-1.pdf>

³⁰ Auch hier nur ein Beispiel: Als Quelle zu Peter Suhrkamp als Leiter des S. Fischer Verlags vgl. jetzt ganz neu: **"Nun leb wohl! Und hab's gut!"** : Briefe 1935-1959 / Peter Suhrkamp ; Annemarie Seidel ; hrsg. von Wolfgang Schopf. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 847 S. ; 21 cm. - IS978-3-518-42071-3 : EUR 48.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

³¹ Ein Beispiel von vielen ist der auf medizinische, völkische und rassistische Literatur spezialisierte J.-F.-Lehmanns-Verlag. Vgl.: **Die "rechte Nation" und ihr Verleger [Medienkombination]** / Sigrid Stöckel (Hrsg.). - 1. Aufl. - Berlin : LOB.de, Lehmanns Media, 2002. - ISBN 3-931253-98-8 : EUR 24.95 [7125]. - [Buch]. Politik und Popularisierung im J.-F.-Lehmanns-Verlag 1890 - 1979. - 328 S. : Ill. ; 25 cm. - [CD-ROM]. Publikationen des J.-F.-Lehmanns-Verlages 1890 - 1979. - 1 CD-ROM. - Rez.: **IFB 03-1-064** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz100949193rez.htm>

³² Vgl. **Geschichte der Firmen Koehler & Volckmar, Koch, Neff & Volckmar, Koch-Neff-&Oetinger-Verlagsauslieferung und der Gründungsfirma F. Volckmar von 1829 bis 2009** / von Jürgen Voerster. - Stuttgart : Koch, Neff &

hung von Sanktionen an das Barsortiment gerichtete Forderung, indiziertes Schrifttum vorab aus ihren Katalogen zu entfernen, ohne jedoch, weil geheim, Einsicht in die einschlägigen Indizes zu gewähren. Das Verbotsfaktum unterliegt einem Publikations- und Diskursverbot. Die *ignorantia legis* ist beabsichtigt und stabilisiert durch mentale und rationale Destabilisierung der Betroffenen die Sanktionsgewalt des Regimes.

Mag sein, daß es auf dem Sektor institutionsgeschichtlicher Monographien zum Verlagsbuchhandel im Dritten Reich noch reichlich weiße Flecken gibt. Gleichwohl, die drei sich dieses Feld in Programmsegmente aufteilenden Autoren können in jedem Falle auf eine Fülle einschlägiger Sekundärliteratur zurückzugreifen, mag diese im Einzelfall auch als laudatorisch gefärbte Auftragsarbeit im Festschriftgewand dahergekommen sein. Übrigens fügt es sich, daß auch de Gruyter, das Verlagshaus unserer hier besprochenen Buchhandelsgeschichte, eine von braunen Wogen umspülte Vergangenheit hat, über die neben einer angekündigten Dissertation von Melanie Mienert³³ schon bald auf ca. 300 Seiten bei Angelika Königseder nachzulesen sein wird.³⁴

Die ca. drei Dutzend, auf solchen Vorarbeiten aufbauenden Fallstudien zur Firmensituation von Belletristikverlagen, zu Wissenschafts- und Lexikonverlagen unter Einbeziehung der in den jeweiligen Branchen bestehenden Besonderheiten ergeben in ihrer kulturellen und ökonomischen Vielfalt kein einheitlich braun durchgefärbtes und auch kein einheitlich durchbürokratisiertes Bild. Festzuhalten wären hier nicht die abweichenden Einzelheiten, sondern die tendenziellen Gemeinsamkeiten. Dazu gehört, daß die ökonomische Situation des Verlagsbuchhandels 1933 anfangs alles andere als rosig war. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise, dann, sofort nach der Machtübernahme, der bisweilen subtile, aber faktisch sofort betriebene

Volckmar, 2009. - 27 cm. - ISBN 978-3-87423-001-8 : EUR 15.00 [#1219]. - 1. (2009). - 181 S. : Ill., graph. Darst. - 2. (2009). - 183 S. : Ill., graph. Darst. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31927490Xrez-1.pdf>

³³ Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig im Fachbereich Buchwissenschaft. Von Oktober 2008 - März 2012 war sie Stipendiatin der Walter de Gruyter Stiftung. Angekündigt ist ihr Dissertationsprojekt: *Der Verlag Walter de Gruyter 1923 - 1967*. (http://home.uni-leipzig.de/buchwissenschaft/wp/wp-content/uploads/2013/01/Vita-Melanie_neu.pdf). - Vorab hat sie mehrere Aufsätze zum Thema publiziert: **"Unzeitgemäß wie nur möglich"?** : Der Verlag Walter de Gruyter im 'Dritten Reich' / Melanie Mienert. // In: Aus dem Antiquariat. - NF 12 (2014), 2, 61 - 81. - **Herbert Cram, Fritz Homeyer und „Der Strick“** : der Verlag Walter de Gruyter im „Dritten Reich“. // In: **Verlage im "Dritten Reich"** (wie Anm. 8), S. 51 - 60. - **David gegen Goliath** : Machtkämpfe im Verlag Walter de Gruyter während der NS-Zeit / Melanie Mienert. // In: *Flachware* : Fußnoten der Leipziger Buchwissenschaft. - 2. 2011/12 (2012), S. 181 - 193.

³⁴ **Walter de Gruyter** : ein Wissenschaftsverlag im Nationalsozialismus / Angelika Königseder. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2016 (Mai). - Ca. 300 S. - ISBN 978-3-16-154393-7 : ca. EUR 60.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Ausschluß „nichtarischer“ Personen³⁵ und Institutionen aus dem Kultur- und Wirtschaftsleben, schließlich bei den Wissenschaftsverlagen deren dramatische Absatzkrise im überlebenswichtigen Exportgeschäft, all dies waren Krisenfaktoren, die nach Abhilfe verlangten und auf jenen Phönix aus der Asche hoffen ließen, dessen Erscheinen Goebbels am 10. Mai 1933 in seiner Brandrede auf dem Berliner Opernplatz beschworen hatte.

Nach einer kleinen Durststrecke war es soweit: Ab Mitte der 1930er Jahre profitierte ein anpassungsfähiger und selbstanpassungsbereiter Buchhandel von einem spürbaren Konjunkturaufschwung, NS-Wirtschaftswunder genannt (S 176), von den Propaganda- und Buchwerbemaßnahmen, vom Buchexport-Ausgleichsverfahren (S. 169, 414), von, (- natürlich -), der endgültigen Ausschaltung „nichtarischer“ Konkurrenz, vor allem aber von einer auch ohne Vogel Phönix kriegsbedingt aus realer Kriegsasche aufsteigenden Sonderkonjunktur. Der von der Wehrmacht monopolisierte Frontbuchhandel produzierte parallel zu dem unter Kaufkraftüberschuß und Bezugs-scheindispens leidenden Binnenmarkt einen Nachfrageüberhang, der für viele Verlage (nicht aber die einheimischen Sortimenten) aus der „Erfolgsgeschichte im Krieg [...] eine Erfolgsgeschichte dank des Krieges“ (S. 365) machte. Der Umsatz des Hauses Bertelsmann³⁶ stieg um das Siebenfache, der Gewinn um das Dreißigfache. Gewiß, es gab ökonomisch negative Begleiterscheinungen wie Schattenwirtschaft und Korruption, es gab kulturell die ernüchternde Bilanz der trotz höherer Auflagen sinkenden Zahl von Neuerscheinungen und des eher mediokren literarischen Niveaus. Vor allem aber gab es permanent denunziatorische, existentiell bedrohliche Konkurrenzsituationen, unberechenbare Willkürakte, bürokratisches Chaos, destruktive Irrationalität, kurz, es herrschte vielfach „vollendete Ohnmacht“. Schutz- und hilflose Ohnmacht. Ganz ohne das von Barbian diesem Schlagwort hinzugefügte Fragezeichen.³⁷

³⁵ Ein Beispiel von vielen ist Ludwig Feuchtwanger, seit 1915 geschäftsführender Direktor des Verlags Duncker & Humblot, der sein Amt sofort nach Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 verlor. In seiner Zeit erschienen bei Duncker & Humblot mehrere Hauptwerke von Carl Schmitt. Vgl. dazu den **Briefwechsel** : 1918 - 1935 / Carl Schmitt ; Ludwig Feuchtwanger. - Berlin : Duncker & Humblot, 2007. - 447 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-12448-0 : EUR 48.00 [9437]. - Rez.: **IFB 07-2-573** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz272827703rez.htm>

³⁶ Vgl. **Bertelsmann im Dritten Reich** / Saul Friedländer ; Norbert Frei ; Trutz Rendtorff ; Reinhard Wittmann. Unter Mitarb. von Hans-Eugen Bühler ... - 1. Aufl. - München : Bertelsmann, 2002. - 794 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - ISBN 3-570-00711-1 : EUR 35.00 - ISBN 3-570-00713-8 (in Kassette mit Bertelsmann 1921 - 1951) : EUR 50.00 [7112]. - Rez.: **IFB 03-1-058** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz101173970rez.htm> - **Bertelsmann 1921 - 1951** : Gesamtverzeichnis / Saul Friedländer ; Norbert Frei ; Trutz Rendtorff ; Reinhard Wittmann. Bearb. von Dina Brandt und Olaf Simons. - 1. Aufl. - München : Bertelsmann, 2002. - 640 S. ; 23 cm. - ISBN 3-570-00712-X : EUR 20.00 - ISBN 3-570-00713-8 (in Kassette mit Bertelsmann im Dritten Reich) : EUR 50.00 [7113]. - Rez.: **IFB 03-1-059** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz101173970rez.htm>

³⁷ **Die vollendete Ohnmacht?** : Schriftsteller, Verleger und Buchhändler im NS-Staat ; ausgewählte Aufsätze / Jan-Pieter Barbian. - 1. Aufl. - Essen : Klartext-

Die hier verhandelte Buchhandelsgeschichte im Dritten Reich folgt, wie es wissenschaftlichem Standard entspricht, einer systematischen Gliederung und versucht eine stringente Synopsis. Aber auch und vor allem ihre dem Verlagsbuchhandel gewidmete zweiten Hälfte illustriert und belegt, ablesbar an den einzelnen facettenreichen Fallstudien, daß selbst ein das Vorhandensein von Ordo-Prinzipien und Macht-Strukturen voraussetzende Denkmodell wie das der Polykratie nur Annäherungswert besitzt. Die einzigen berechenbaren Konstanten der NS-Kulturpolitik sind Antisemitismus und Rassenideologie. Ansonsten, so der Gesamteindruck, herrschte autoritäre Anarchie und totalitäre Differenzierung. Wir kennen dergleichen aus der jüdischen Eschatologie. Dort gibt es ein dämonisches Ungeheuer. Es hat einen Namen: Behemoth.^{38 39}

Jürgen Babendreier

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz32993130Xrez-1.pdf>

Verlag, 2008. - 328 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-89861-894-6 : EUR 23.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/987355597/04>

³⁸ **Behemoth** : Struktur und Praxis des Nationalsozialismus 1933 - 1944 / Franz Neumann. - Köln : Europäische Verlagsanstalt, 1977.

³⁹ Kurz vor der Netzlegung dieser Rezension ist eine umfängliche Besprechung von Clemens Zimmermann (Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte an der Universität des Saarlandes) erschienen, auf die hingewiesen sei:

http://www.iasonline.de/index.php?vorgang_id=3943 [2016-04-27].